

Armeekorps eine hohe Munitionsausrüstung haben, führen beim Armeekorps 6912 Schuß mit. Als Reserve ist ein Munitionszug von 6000 Schuß, also für  $\frac{1}{3}$  des Bestandes, vorhanden. Auf die Festungsmunition kann in diesem Zusammenhange nicht zurückgegriffen werden, sie wird für Belagerungen aufgebraucht und bedarf da auch der Ergänzung.

2. Mobilmachungslieferungen und ihr Beginn. Die Mobilmachungslieferungen setzen bei der Feldkanone mit der 7. bis 8. Woche, und zwar in Preußen mit 120 000 Schuß, d. h. etwa 40 Schuß pro Geschütz der Feld- und Reserve-Feldartillerie, ein. Es folgen alle weiteren 4 Wochen je 40 bis 50 Schuß pro Geschütz.

Für die schwere Feldhaubitze werden bis zur 8. Woche 35 000 Schuß, dann alle 4 Wochen 26 000 bis 28 000 Schuß geliefert. Es fehlt hier aber die Zeitangabe, wie sie in dem Schreiben vom 8. 6. 1912 für Feldartilleriemunition aufgenommen ist, wann die 35 000 Schuß tatsächlich in den Artilleriedepots verladungsbereit sind. Diese Munition wird auch für Belagerungen gebraucht.

Die Feldkanone muß demnach mit der im Frieden vorhandenen Munition bis zur 7. bis 8. Woche auskommen.

Die schwere Artillerie des Feldheeres kann auf Mobilmachungslieferung überhaupt nicht rechnen, die Munition fehlt entweder im Feld- oder im Festungskriege.

3. Munitionsverbrauch im Felde. Es ist kein Zweifel möglich, daß die ersten großen Schlachten auf dem wahrscheinlichen Kriegsschauplatz bald nach Beendigung des Aufmarsches geschlagen werden und daß sehr wahrscheinlich während dieser, sich voraussichtlich über Tage hinziehenden Kämpfe, in denen alle Heerestelle früher oder später eingreifen werden, die gesamte bei den Armeekorps usw. befindliche Munition — bei der Feldartillerie mehr — verschossen wird. Bei einer Schlacht, die sich z. B. über einige lange Sommertage hinzieht, ist ein Munitionsverbrauch von 500 Schuß pro Feldkanone und schwere Feldhaubitze möglich, zumal wenn die fehlende Kriegsgewöhnung und Friedensgewohnheiten in Anrechnung gebracht werden.

Nach den ersten großen Kämpfen ist bei der Feldkanone noch Munition für eine zweite Schlacht, vielleicht noch etwas mehr, vorhanden, bei den schweren Feldhaubitzen werden die Bestände vielleicht nicht mehr vollständig ergänzt. Mit diesen Munitionsmengen müssen wir zur Zeit bis zur 7. bis 8. Woche und noch darüber hinaus auskommen, da die Mobilmachungslieferungen nur als eine geringere Ergänzung angesehen werden können. Daß wir damit ausreichen, erscheint mir für vollständig ausgeschloffen, da bald nach der ersten großen Schlacht und weiterhin schwere Kämpfe folgen werden. So, wie die Lage zur Zeit ist, werden unsere Munitionsbestände, wenn wir auch geringeren Munitionsverbrauch